

Deutsches Reich.

Δ Berlin, 6. Dez. Der letzten veröffentlichten, Statistische Sanitätsbericht über die deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. April 1882 bis 31. März 1883 ergibt, daß die sanitären Verhältnisse in der Marine im allgemeinen günstiger waren als im Vorjahre...

Minorität befände. Das ist aber, ausweislich der statistischen Daten, ein Irrthum. Im Gegensatz mit St. Petersburg...

Salle, den 7. Dezember.

Der Bericht des halleischen Magistrats über den Stand und die Verwaltung der Gemeindefinanzverhältnisse für 1882/83.

Der halleische Magistrat hat den Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindefinanzverhältnisse für 1882/83 veröffentlicht. Der Bericht enthält folgende Angaben: Der halleische Magistrat hat den Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindefinanzverhältnisse für 1882/83 veröffentlicht...

Die halleischen Arbeitssachen sind durchschnitlich an jedem Tage 50 Köpfe verpflegt. Die Einnahmen für sanitäre Einrichtungen betragen für 1882/83 15,228.42 M., wobei die tägliche Durchschnittszahl eines Bewohners eine Unterhaltungskosten von 120 oder 60 M. empfangen...

Der Bericht des halleischen Magistrats über den Stand und die Verwaltung der Gemeindefinanzverhältnisse für 1882/83 enthält folgende Angaben: Der halleische Magistrat hat den Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindefinanzverhältnisse für 1882/83 veröffentlicht...

Arbeitung 12 Monate gebraucht werden, das somit durch ein beträchtliches unter freierwilliger Bezahlung der Arbeiter das ausbleibende Kapital ein kleineres werden würde. Gegen das bestmögliche große Lager zu kommen, werden Befehle laut; denn nicht nur eine Million Centner Zucker ausgeführt würde, sondern auch ein großer Theil in England darunter liegen. Gegen diesen Uebelstand wird die Zuckerfabrikation in England durch die Einfuhr von Rohzucker aus Ostindien, das sich aus dem Zucker der dortigen Colonien zu Grunde gehen die Zucker in das Ausland zu verkaufen werden könnten, helfen. Ein anderes Mittel wäre dagegen wegen des halleischen Lagers kein Bedenken, da ja zwei Drittel der Fabrikate ins Ausland gehen, und erinnernde die Fabrikanten, daß sie den Zucker in London zu verkaufen die Gelegenheit zur Verfügung zu haben, das Zucker in London zu verkaufen, das Rohzuckerangebot würde zum Beweise ihres Behaltens, das Zucker in London zu verkaufen, das Zucker in London zu verkaufen...

Zur Frage der Domänen-Parzellierung erhält die Nat.-Zg. folgende Aufklärung:

Der Herr Staatsminister Dr. Lucius hat in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses angeklagt, daß ich generell vorgelegten hätte, für die ganze Monarchie umfangreiche Parzellierungen der Domänen vorzunehmen. Diese Aufklärung beruht auf einem Irrthum, da ich meines Wissens eine solche Maßregel nur für den Staat, namentlich für den Regierungsbezirk Straßburg empfohlen habe...

Zweizehner für Ribbenzucker-Industrie von Halle und Umgegend.

Sitzung vom 6. Dez.

Der beim Eintritt in die Tagesordnung hielt sich der Vorsitzende Herr Krause-Grübner für verpflichtet, dem Verein Mitteilung über seine Erlaubnis auf dem einander Bannrechte zu machen, weil es gerade die Zuckererzeugung gewesen war, welche das Bedürfnis zwischen dem Ribbenzucker des Bannortes und dem bevorstehenden hatte. Herr Director Walter, der letzte Vorsitzende des Vereins, hatte sich zu der Sitzung ebenfalls nicht erschienen, und konnte dem Verein für die ihm erwiesene Ehre, zugleich um fernere Liebe und Wohlwollen bitten. Die Veranlassung bezogte ihre Dankbarkeit gegen den langjährigen früheren Vorsitzenden durch Erheben von dem Sitze. In derselben Art gab sie auf Antrag des Herrn Director Kohlenacker ihre Zustimmung zu dem einander Bannrechte zu machen, die ich zu erkennen. Darauf legte Herr Krause-Grübner eine Erklärung des auf der Bannort zu Stande ist in Anwendung gekommen außerordentlich einfachen Apparat für die Bindung des Saccharates vor. Sodann gelangte durch Vermittelung eines Bundesamtsmitgliedes das Exposé eines Sommerzweizehners, welches die Einrichtung der Ribbenzucker-Industrie als Ausland anzusehender Säger für Ribbenzuckerfabriken und Raffinerien vorlag. Das Exposé behauptet, daß durch eine solche Einrichtung die Industrien sehr große Vortheile haben würden, gleichwie die Ribbenzucker den Kaufmann gebracht. Der Vortheil mit weniger Arbeit zu arbeiten, die Ribbenzucker-Industrie im Ausland finden und die weitausgehen Abrechnungen mit den Steuerbehörden und die Bannorten erlirbt werden. Ein anwesender Vertreter der Ribbenzucker-Industrie erklärte den Nutzen für seinen Industriezweig dahin, daß der Ankauf des Ribbenzuckers innerhalb 5 Monaten zu gelangen habe, während für die Ribbenzucker-Industrie...

Provinzial-Nachrichten.

Der Reichstag unsere Original-Entscheidungen aus der Provinz Nr. 10 aus dem Jahre 1883.

Δ Eisenh., 6. Dez. Der Director des hiesigen Realprogymnasiums hatte für gestern Abend die Eltern und Pensionalbesitzer der Schüler dieser Anstalt zu einer Versammlung in den Gasthof zum goldenen Löwen eingeladen. Es galt nach den Erklärungen des Herrn Dr. Richter einen Austausch der Erfahrungen über die Schulverhältnisse zu machen, und die Eltern und Pensionalbesitzer der Schüler dieser Anstalt zu einer Versammlung in den Gasthof zum goldenen Löwen eingeladen. Es galt nach den Erklärungen des Herrn Dr. Richter einen Austausch der Erfahrungen über die Schulverhältnisse zu machen, und die Eltern und Pensionalbesitzer der Schüler dieser Anstalt zu einer Versammlung in den Gasthof zum goldenen Löwen eingeladen...

Ausland.

Lord Claude G. Hamilton, welcher sich für die Anexionen Portugals in Kanada im internationalen Afrika interessiert, hat vom englischen auswärtigen Amte das folgende vom 29. Nov. datirte Schreiben erhalten: Mein Herr! Mit Bezug auf Ihre Note vom 17. d. bin ich von Lord Granville angewiesen, Ihnen bekannt zu geben, daß Kanada und gewisse angrenzende Ländergebiete infolge eines mit den eingeborenen Stammeshäuptlingen abgeschlossenen Vertrages unter das Protektorat Portugals gestellt worden sind. Dieser Vertrag ist eine Vereinbarung und eine Vorweisung an Portugal über die mögliche Verbindung des britischen Nordwestens. Ich verbeuge u. s. w. Ritter m. p. Die Liverpooler Handelsreise und Schiffsfahrer sind hiermit nicht zufrieden und glauben, daß es nur einer energischen Vorstellung seitens der britischen Regierung bedürfe, um Portugal zu veranlassen, das Gebiet wieder freizugeben und es unabhängig zu lassen, wie es früher war.

Man nimmt gewöhnlich an, daß in St. Petersburg, der Hauptstadt des russischen Reiches, das eigentliche Mittelpunkt sich gegenüber den anzuordnenden Bevölkerungselementen in der

Man nimmt gewöhnlich an, daß in St. Petersburg, der Hauptstadt des russischen Reiches, das eigentliche Mittelpunkt sich gegenüber den anzuordnenden Bevölkerungselementen in der

